

Samstag, 18. Juni, 14.00–15.00 Uhr  
**Öffentliche Führung durch die Ausstellung**  
mit Lennart Onken, Stiftung Hamburger  
Gedenkstätten und Lernorte

Ort: Hamburger Rathaus, Rathausmarkt 1,  
20095 Hamburg

Samstag, 25. Juni, 15.00–17.00 Uhr  
**Rundgang durch das ehemalige  
Versorgungsheim Farmsen**  
mit Dr. Christiane Rothmaler

Treffpunkt: Pflegezentrum Farmsen, vor dem  
Haupteingang, August-Krogmann-Straße 100,  
22159 Hamburg

Dienstag, 28. Juni, 17.30 Uhr  
**Führung durch die Ausstellung  
in Deutscher Gebärdensprache**  
mit Martina Bergmann

Ort: Hamburger Rathaus, Rathausmarkt 1,  
20095 Hamburg

Freitag, 1. Juli, 17.00–18.00 Uhr  
**Öffentliche Führung durch die Ausstellung**  
mit Kuratorin Frauke Steinhäuser

Ort: Hamburger Rathaus, Rathausmarkt 1,  
20095 Hamburg

Sonntag, 3. Juli, 19.00–21.00 Uhr  
**TABU**

Virtuelle Lesung mit Karin Schmid

Plattform: Zoom. Den Teilnahmelink erhalten Sie  
nach Ihrer Anmeldung kurz vor Veranstaltungsbeginn.

Montag, 4. Juli, 19.30–21.30 Uhr  
**In Auschwitz ermordet – selbst schuld?  
Das Beispiel meiner Großmutter**

mit Liane Lieske, Enkelin von Erna Lieske,  
die 1943 vom Frauenzuchthaus Aichach  
in das KZ Auschwitz deportiert und  
dort vier Wochen später ermordet wurde

Ort: Kulturladen St. Georg,  
Alexanderstraße 16, 20099 Hamburg

Dienstag, 5. Juli, 19.00–21.00 Uhr  
**Mädchen und junge Frauen  
im Jugend-KZ Uckermark**

Lesung mit der »Uckermarkgruppe Hamburg/  
Initiative für einen Gedenkort ehemaliges  
KZ Uckermark«

Ort: Gedenkstätte Fuhlsbüttel, Suhrenkamp 98,  
22335 Hamburg

Mittwoch, 6. Juli, 19.00–21.00 Uhr  
**»Verachtet, verfolgt, vergessen?«**

**Berichte aus der Arbeit mit Betroffenen**  
Podiumsgespräch mit Petra Vollmer (Psycho-  
soziale Arbeit mit Verfolgten e. V.), Stefan Romey  
(Hamburger Stiftung Hilfe für NS-Verfolgte)  
und Dr. Christiane Rothmaler

Ort: Tschaikowsky-Saal, Tschaikowskyplatz 2,  
20355 Hamburg

Donnerstag, 7. Juli, 17.00–18.30 Uhr  
**Rundgang durch das ehemalige Stadthaus**  
mit Dr. Andreas Strippel

Ort: Geschichtsort Stadthaus, Stadthausbrücke 6,  
20355 Hamburg

#### Weitere Informationen:

Stiftung Hamburger Gedenkstätten und Lernorte  
Telefon: 040 428131-500  
[www.stiftung.gedenkstaetten-hamburg.de](http://www.stiftung.gedenkstaetten-hamburg.de)

# ZWISCHEN ZWANGS- FÜRSORGE UND KZ

ARME UND UNANGEPASSTE MENSCHEN  
IM NATIONALSOZIALISTISCHEN HAMBURG

## AUSSTELLUNG UND BEGLEITPROGRAMM

**10. Juni bis 3. Juli 2022  
im Hamburger Rathaus**

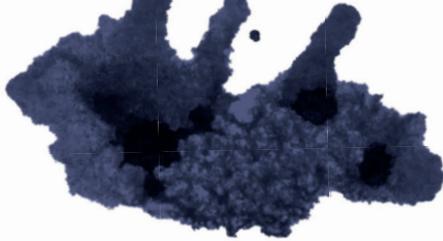
Eine Ausstellung der Stiftung Hamburger Gedenkstätten  
und Lernorte zur Erinnerung an die Opfer der NS-Verbrechen  
mit Unterstützung der Hamburgischen Bürgerschaft,  
der F&W Fördern & Wohnen AöR  
und der PFLEGEN & WOHNEN HAMBURG GmbH

Gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung  
für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



Stiftung Hamburger  
Gedenkstätten und Lernorte  
zur Erinnerung an die  
Opfer der NS-Verbrechen





## ZWISCHEN ZWANGSFÜRSORGE UND KZ

ARME UND UNANGEPASSTE MENSCHEN  
IM NATIONALSOZIALISTISCHEN HAMBURG

Tausende in Armut lebende und gesellschaftlich unangepasste Menschen wurden im Nationalsozialismus als angeblich »asozial« verfolgt. Erst 2020 erkannte sie der Deutsche Bundestag als NS-Opfer an. Wer waren diese Frauen und Männer, Jugendlichen und Kinder? Was hatten sie erlitten? Warum blieb ihre Verfolgungsgeschichte jahrzehntelang unbeachtet?

Diese Ausstellung berichtet über die vielen Hundert Hamburger\*innen, die abgestempelt, entmündigt und zwangssterilisiert, in geschlossenen Anstalten weggesperrt und in Konzentrationslagern inhaftiert wurden. Sie beleuchtet, welche Rolle Fürsorge, Wohlfahrtsanstalten und Polizei dabei spielten, und verdeutlicht, in welcher Tradition die bis heute anhaltende Ausgrenzung und Entwürdigung von Menschen als »asozial« steht.

### Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 7.00–19.00 Uhr  
Samstag und Sonntag 10.00–17.00 Uhr

### Bitte beachten Sie:

Bei speziellen Veranstaltungen im Rathaus kann es zur vorübergehenden Schließung der Ausstellung kommen.

### Besucherservice und Katalogverkauf:

Montag bis Freitag 10.00–18.00 Uhr  
Samstag und Sonntag 10.00–14.00 Uhr

Zweistündige Gruppenbegleitungen durch die Ausstellung für Schulklassen (ab Klasse 9) und Erwachsenengruppen können über den Museumsdienst Hamburg gebucht werden:  
Telefon: 040 428131-0,

E-Mail: [info@museumsdienst-hamburg.de](mailto:info@museumsdienst-hamburg.de)

Kosten: 45 Euro pro Schulklasse,  
55 Euro pro Erwachsenengruppe

Freitag, 10. Juni, 13.00–13.30 Uhr

### Ausstellungseröffnung

mit Carola Veit,  
Präsidentin der Hamburgischen Bürgerschaft  
Ort: Hamburger Rathaus, Rathausmarkt 1,  
20095 Hamburg

Für geladene Gäste

## BEGLEITVERANSTALTUNGEN

Die Ausstellung wird durch ein vielfältiges Begleitprogramm aus Vorträgen, Gesprächen, Diskussionen, Theateraufführungen und Rundgängen in Hamburg ergänzt. Alle Angebote sind kostenlos.

Wir bitten um Anmeldung unter:  
[www.kz-gedenkstaette-neuengamme.de/veranstaltungskalender](http://www.kz-gedenkstaette-neuengamme.de/veranstaltungskalender)

Freitag, 10. Juni, 13.30–14.00 Uhr

**Rundgang durch die Ausstellung mit Einführung**  
durch Kuratorin Frauke Steinhäuser

Ort: Hamburger Rathaus, Rathausmarkt 1,  
20095 Hamburg

Freitag, 10. Juni, 14.00–15.00 Uhr

### Podiumsgespräch

mit Raimund Haut, Enkel von Jacob Haut, einem als »asozial« verfolgten Häftling des KZ Neuengamme, und dem Biografen von Jacob Haut, Hans-Jakob Gehring

Ort: Hamburger Rathaus, Rathausmarkt 1,  
20095 Hamburg

Samstag, 11. Juni, 12.30 Uhr

**Die Psychiatrisierung sozialrassistisch  
Verfolgter am Beispiel Hamburgs**

Vortrag von Frauke Steinhäuser im Rahmen des bundesweiten Arbeitskreises zur Erforschung der nationalsozialistischen »Euthanasie« und Zwangssterilisation

Ort: Hörsaal des Medizinhistorischen Museums  
Hamburg, Martinstraße 52, 20246 Hamburg

Montag, 13. Juni, 19.30–21.30 Uhr

### Kuratorinnenvortrag

von Frauke Steinhäuser

Ort: Mahnmal St. Nikolai, Willy-Brandt-Straße 60,  
20457 Hamburg

Dienstag, 14. Juni, 20.00–22.00 Uhr

### Monolog mit meinem asozialen Großvater

Erzähltheater mit Harald Hahn

Ort: Polittbüro, Steindamm 45, 20099 Hamburg

Teilnahme nur nach vorheriger Anmeldung.

Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Polittbüro

Mittwoch, 15. Juni, 18.00–20.00 Uhr

### Verfolgungsgrund »Asozial«

Historischer Stadtrundgang mit Marie Stahlfeld

Treffpunkt: Besenbinderhof 41, 20097 Hamburg